



# Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans






## Licht am langen Arm

Vorstellung: Arbeitsplatzleuchten mit und ohne LED



# Top-Five der Redaktion

Hier finden Sie die fünf Produkte, die es der Redaktion besonders angetan haben. Die Reihenfolge der Fünf ist absteigend nach Ausgabennummer sortiert. Es handelt sich zumeist um Produkte, die innerhalb der letzten 6-12 Monate getestet wurden. Wird die Liste durch ein neues Produkt ergänzt, fällt das unterste aus der Liste heraus, ist damit aber natürlich nicht weniger geschätzt, als zuvor. Im [Rewind-Archiv](#) finden Sie die Ausgabe mit dem jeweiligen Test.

| Bezeichnung                          | Bild  | Test in Ausgabe |
|--------------------------------------|---|-----------------|
| Meridian Explorer<br>Rewind Referenz |    | <b>370</b>      |
| KEF LS50<br>Rewind Referenz          |    | <b>369</b>      |
| Canon PIXMA Pro-100                  |    | <b>348</b>      |
| Samsung S27B970D                     |   | <b>345</b>      |
| ELAC AM 180                          |  | <b>342</b>      |

## Liebe Leser

Ich persönlich habe keinerlei Aktien in Apple... Also im buchstäblichen Sinne. Nach dem Höhenflug der Apple-Aktie zeitweilig bis über 700 Dollar kommt nun der Fall und bei einem aktuellen Stand um 400 Dollar hat das Unternehmen von September 2012 bis heute rund 270 Milliarden Dollar an Wert verloren. – Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. Was lernen wir daraus? Auch die größte Marktmacht kann ganz schnell wieder am Boden liegen, wenn Anleger und Spekulanten das Interesse verlieren. Okay, am Boden liegt Apple noch lange nicht, es ist jetzt nur nicht mehr das wertvollste Unternehmen der Welt. Trotzdem: Es wird langsam mal wieder Zeit für ein paar echt Steve-mäßige WOW!-Neuheiten.

Frank Borowski  
alias sonorman



## INHALT

|  |    |
|--|----|
| Tools, Utilities & Stuff.....                      | 3  |
| Licht am langen Arm.....                           | 3  |
| Focal Spirit One jetzt auch in Bunt.....           | 5  |
| Côte&Ciel – Ein Stück "savoir-vivre".....          | 6  |
| Ricoh GR: Kompakt und mit großem Sensor.....       | 7  |
| Fujifilm: Heavy Glas für die XF-Objektivserie..... | 8  |
| Philips: Für die Koffein-Junkies.....              | 9  |
| Sigma: Nachtrag Objektiv.....                      | 11 |
| Bilder der Woche .....                             | 12 |
| Impressum .....                                    | 13 |



# Tools, Utilities & Stuff

## Neues aus der Technikwelt

### Licht am langen Arm

(son)

Mein letzter Bericht über Arbeitsplatzlampen liegt schon eine Weile zurück. Nicht etwa, weil es so wenig Angebote an Schreibtischlampen gibt, sondern weil die Innovationszyklen auf diesem Gebiet einfach nicht so kurz sind, wie beispielsweise die von Smartphones. Dabei hat doch gerade die LED-Technik in der letzten Dekade enorme Fortschritte gemacht, und dennoch sind speziell die Angebote an wirklich praxistauglichen LED-Schreibtischlampen noch immer erstaunlich rar. Sicher, so gut wie jeder Anbieter hat heute irgendein LED-Modell im Angebot, doch wirklich überzeugende Lösungen sind nach wie vor eher die Ausnahme und zumeist leider auch sehr hochpreisig. Daran hat sich kaum etwas geändert.

Seit Anfang 2009 (siehe [Rewind 193](#)) habe ich bei mir die SIS Office-lite LED im Einsatz, die mit 36 LEDs,

einer Streulichtscheibe und 18 Watt ein ausreichend gutes Arbeitslicht bietet. Zu bemängeln gibt es an dieser Lampe höchstens, dass sie bei vergleichbarer Stromaufnahme nicht wirklich mehr Licht bietet, als entsprechende Leuchtstofflampen, und dass ihr Licht nicht dimmbar ist. Nun gut, bis jetzt habe ich auch noch nie den Wunsch verspürt, das Licht zu dimmen. Ein „Boost“ wäre in der einen oder anderen Situation eher wünschenswert. Trotzdem sollte es doch inzwischen ähnlich gute LED Schreibtischlampen geben, die noch weniger Strom verbrauchen, oder? Wie gesagt, die Suche ist nicht leicht.

Nach dem Test des Monitor-schwenkarms Humanscale M8 in [Ausgabe 374](#), habe ich in dem Shop des Anbieters [monitorhalterung.de](#) ein paar Lampenkandidaten entdeckt, die ich Ihnen hier kurz vorstellen möchte. Ein Vergleichstest von verschiedenen Desktoplampen soll zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Hier erst mal drei Lampen, die aus dem Angebot hervorstachen und meine Aufmerksamkeit erregten.

## KOMPAKT

Marke.....[Humanscale](#)

Bezeichnung.....**Element Disk LED Light**

Art.....LED Schreibtischlampe

Empf. Preis (€).....500

Verfügbarkeit.....kurzfristig lieferbar

Das erste Modell stammt, wie der Schwenkarm aus Ausgabe 374, vom Hersteller Humanscale. Die Lampe mit Namen [Element Disk LED Light](#) wirkt mit ihrem dünnen Ausleger ähnlich filigran, wie meine SIS Office-lite LED. Ihr scheibenförmiger Lampenkopf ist allerdings ein gutes Stück größer. Als Leuchtmittel kommen LEDs in „Thin Film Technology“ zum Einsatz. Der Hersteller verspricht



Humanscale Element Disk LED Light



eine gleichmäßige Ausleuchtung und ein eher warmweißes Licht mit 3.200 Kelvin. Zum Vergleich: Die neutralweiße SIS leuchtet mit 5.200 Kelvin (siehe auch die Skala auf dieser Seite). Im Gegensatz zur SIS gibt die Humanscale nicht nur wärmeres Licht ab, sie verbraucht mit 7 Watt auch deutlich weniger. Die Lichtleistung wird mit 330 Lumen angegeben. Wie viel das in der Praxis und im Vergleich zu den 18 Watt der SIS tatsächlich sind, soll später der Vergleichstest ergeben.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal: Die Element Disk ist in sieben Stufen dimmbar und – heiliger Feature-Bim-Bam! – verfügt über einen „Anwesenheitssensor“. Damit soll die Lampe sich automatisch abschalten, wenn der User den Sensorbereich verlässt. Auch hier bin ich gespannt, wie gut das in der Praxis funktioniert. Die restlichen technischen Daten entnehmen Sie bitte der zuvor verlinkten Produktseite.

Der Dämpfer kommt wie immer zum Schluss. Mit rund 500 Euro ist die Element Disk ganz klar in der Luxusklasse der Schreibtischlampen positioniert. Wer sich schon über den Preis des Humanscale M8 beschwert hat, kann hier also gleich abschalten.

## KOMPAKT

Marke.....Novus

Bezeichnung.....OfficeLight Corona II  
 Art.....LED Schreibtischlampe  
 Empf. Preis (€).....320  
 Verfügbarkeit.....sofort

Bezeichnung.....OfficeLight deLuxe II  
 Art.....LED Schreibtischlampe  
 Empf. Preis (€).....225 - 250  
 Verfügbarkeit.....sofort

Etwas preisgünstiger, aber nicht billig, sind die folgenden beiden Lampen des Herstellers Novus zu haben. Die **OfficeLight Corona II** (Bild unten) ist ebenfalls eine LED-Lampe,

während es sich bei der **OfficeLight deLuxe II** (Bild auf der nächsten Seite) um eine Modell für herkömmliche Energiesparlampen mit 11 oder 18 Watt handelt.

Es dürfte interessant werden, die neuesten und meist teureren LED-Modelle mit solchen für herkömmliche Leuchtmittel zu vergleichen. Spannend könnte es auch werden, wenn Philips, wie in der letzten Ausgabe angedeutet, bald mit röhrenförmigen LED-Leuchtmitteln auf den Markt kommt, die eine deutlich höhere Energieeffizienz aufweisen sollen. Vielleicht gelingt es Philips ja, diese mit einem standardisierten Anschlusssockel herauszubringen, um die Leuchten in solchen Lampen

wie der OfficeLight deLuxe II einsetzen zu können. – Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

Die OfficeLight Corona II arbeitet mit 6 LEDs und einer Leistungsaufnahme von 8,5 Watt. Leider findet sich im Datenblatt der Lampe kein zur Humanscale vergleichbarer Lumen-Wert, stattdessen beziffert Novus die Lichtleistung hier mit maximal 746 Lux, wobei eine mittlere Beleuchtungsstärke von 461 Lux genannt wird, was offenbar die Standardeinstellung ist. Somit bietet die Novus dank ebenfalls verfügbarer und hier sogar stufenloser Dimmfunktion auch einen gewissen „Boost“-Spielraum. Eine direkte Umrechnung Lumen/Lux ist ohne weitere Angaben wie Abstand und Leuchtwinkel leider nicht möglich. Die Praxis muss zeigen, wie sich die 8,5 W Novus gegen die 7 W Humanscale schlägt.

Zwar verfügt die Novus über keinen Anwesenheitssensor, wie die Humanscale, aber sie bietet einen automatischen Standby-Modus, in den Sie sich nach 10 Stunden Betriebszeit automatisch schaltet. Ob das so gut ist, wenn man an einem langen Bürotag plötzlich im Dunkeln sitzt, weil die Lampe der Meinung



ist, jetzt wäre Feierabend? Immerhin spart man damit Energie, wenn man vergessen hat, die Lampe abzuschalten und für längere Zeit nicht ins Büro kommt.

Moment... war da eben die Rede von Standby? Ja genau! Tatsächlich hat die OfficeLite Corona II wohl nur einen elektronischen On-Off-Schal-

ter am Lampenkopf. Das bedeutet, die Lampe lässt sich gar nicht vollständig deaktivieren, sondern sie verbraucht im ausgeschalteten Zustand weiterhin rund 0,2 W. Das ist zwar nicht viel, aber dass jetzt auch noch Lampen einen Standby-Verbrauch haben, ist weniger erfreulich. Humanscale macht bei der Element Disk dazu keine Angabe, aber da ihr Anwesenheitssensor sicher nicht ganz ohne Strom funktioniert, muss auch diese Lampe einen gewissen Standby-Verbrauch aufweisen.



Novus OfficeLight deLuxe II

Dieses Problem sollte bei der mit herkömmlichen Leuchtmitteln betriebenen OfficeLight deLuxe II nicht auftauchen, denn über eine Abschaltautomatik verfügt sie nicht.

Der in **Ausgabe 328** getestete und für gut befundene Spirit One, das Kopfhörer-Erstlingswerk der Lautsprecherschmiede Focal, ist ab sofort auch in rot erhältlich.

Das reine Studium der technischen Daten und Funktionen reicht tatsächlich mal wieder nicht aus, um sich ein eindeutiges Bild von den Eigenschaften unterschiedlicher Schreibtischlampen machen zu können. Daher soll ein Praxistest so bald wie möglich Klarheit bringen. Ich werde jedoch versuchen, noch einen oder zwei weitere Kandidaten aufzutreiben.

### Focal Spirit One jetzt auch in Bunt

(son/Pressemeldung, editiert)

## KOMPAKT

Marke..... **Focal**

Bezeichnung..... **Spirit One**

Art..... Bügelkopfhörer

Empf. Preis (€)..... 199

Verfügbarkeit..... sofort

Seine Eigenschaft als iPhone-kompatibles Headset mit Bedienelementen sowie die geschlossene Bauform und das nützliche Zubehör machen den Kopfhörer zu einem

hochwertigen Allrounder für unterwegs und zu Hause.

Der 225 Gramm leichte Focal Spirit One wurde gleichermaßen als Hifi-Kopfhörer sowie als Headset für iPhone, iPod und iPad konzipiert. Das Bedienelement ist direkt in das Kabel integriert und ermöglicht neben



Lautstärkeregelung und Songauswahl die einfache Annahme von Anrufen. Das Kabel mit Steuerelement lässt sich auf Wunsch austauschen, das Kopfband stufenlos verschieben und damit individuell anpassen.

Der rote Spirit One ist ab sofort zum Preis von 199 Euro (UVP) erhältlich. Zum Lieferumfang des Kopfhörers zählt wichtiges Zubehör für den mobilen Einsatz, beispielsweise ein sicheres, gepolstertes Etui mit Reißverschluss sowie ein Adapter für den Anschluss an das Soundsystem im Flugzeug.

## Côte&Ciel – Ein Stück "savoir-vivre"

(son/Pressemeldung, editiert)

### KOMPAKT

Marke.....Côte&Ciel

Bezeichnung.....Originals-Serie

Art.....Taschen und Rucksäcke

Empf. Preis (€).....siehe [Shop](#)

Verfügbarkeit.....sofort

Wieder eine neue Taschenmarke. Ok, nicht ganz neu, denn das französische Label Côte&Ciel hat offenbar nur den Vertrieb gewechselt und ist ab sofort unter dem Dach von Sou-

lar bei uns vertreten. Französische Leichtigkeit vereint mit innovativem Design: So lässt sich Côte&Ciel wohl am besten zusammenfassen. 2008 in Paris gegründet, stellt das Label hochwertige Lifestyle-Bags für „creatives on the move“ her. Alle Rucksäcke, Messenger Bags und Sleeves von Côte&Ciel zeichnen sich durch moderne Stoffe sowie einer besonderen Einfachheit und gerade Linien

aus. – Schlicht, aber bestimmt nicht unauffällig.

**Kurze Vorstellung mit einigen Beispielen aus der die Originals-Serie (mehr Produkte, siehe [Webseite von Côte&Ciel](#)):** Die Originals werden aus wasserabweisendem, besonders strapazierfähigem und umweltfreundlich hergestelltem „Eco Yarn“ gefertigt. Die Farben Black, Black Melange, Grey Melange sowie



Silver überzeugen wahrscheinlich am ehesten Business-Anwender. Farblich dezent, vom Design her aber absolute Hingucker.

Ein Blickfang ist auch der Spree Messenger. Eigentlich sehen Messenger Taschen immer gleich aus – nur Farbe oder Material sind unterschiedlich. Nicht so bei Côte&Ciel: Das Design ist eine Mischung aus klassischem Messenger, Beutel und Laptop Bag. Besonderheit ist der große Überwurf auf der Vorderseite.

Das geräumige Hauptfach bietet genügend Platz für Unterlagen und Bücher, der Laptop wird in das eigens dafür vorgesehene, gepolsterte Fach gesteckt. Auf der Frontseite sind zusätzlich zwei Taschen für Smartphone, Ladegerät und Co. angebracht. So ist der Spree Messenger der ideale Begleiter auf Reisen.

Für die nötige Ergonomie beim Reisen sorgt der Originals Rucksack Isar: Anstatt sich dem typischen Rucksack-Einheits-Aussehen anzupassen, fällt der Côte&Ciel Begleiter durch ein asymmetrisches Design aus dem üblichen Rahmen. In einem großen, geräumigen Fach auf der Rückseite wird das Notebook sicher verstaut. Nur wenn der Rucksack abgesetzt wird, kann es wieder





entnommen werden. Für die Dinge, die schnell zugänglich sein sollen, ist das Fach auf der Frontseite gedacht. Geschlossen mit einem langen Reißverschluss, ist es so groß, dass es seitlich abgeknickt werden kann und mit einer extra Schnalle festgemacht wird. So können auch größere Dinge transportiert werden. Zu guter Letzt verfügt der Côte&Ciel Rucksack Isar über ein kleines Geheimfach für Schlüssel, Smartphone und Co.

Erhältlich sind die Taschen des französischen Labels Côte&Ciel bei ausgewählten (Apple-) Fachhändlern. Für den deutschen Markt ist [Soular](#) der neue Distributionspartner.



### Ricoh GR: Kompakt und mit großem Sensor

(son)

## KOMPAKT

Marke.....[Ricoh Pentax](#)

Bezeichnung.....GR

Art.....CSC mit Festbrennweite

Empf. Preis (€).....749

Verfügbarkeit.....Juni

Ricoh, ein japanisches Unternehmen, das mir persönlich in den 80er Jahren

vornehmlich durch Kopiergeräte bekannt wurde, gehört unter anderem auch zur Riege der Kamerahersteller. Zwar besetzt Ricoh mit seinen kompakten Digitalkameras bisher eher kleine Nischen und hat dementsprechend eine eher überschaubare aber eingeschworene Fangemeinde, doch mit dem Kauf des altehrwürdigen Kameraherstellers Pentax stellen sich die Japaner inzwischen deutlich breiter auf.

Für den Verbraucher ist die Sache auf den ersten Blick erst mal verwirrend. Das neu geschaffene Unternehmen nennt sich mal „Pentax Ricoh“, mal liest man nur „Pentax, a Ricoh Company“ und auf den Kameras

steht mal dieser, mal jener Name. So wie die Sache aussieht, werden die Pentax SLRs vorerst auch weiter nur das Pentax-Logo tragen, während die kompakten Kameras den Ricoh-Stempel aufgedrückt bekommen. So auch die neue Ricoh GR, eine Nischenkamera, deren Spezifikationen ziemlich genau denen der erst kürzlich vorgestellten Nikon Coolpix A (siehe [Rewind 370](#)) entsprechen. Das heißt: Ein jackentaschentaugliches, sucherloses Gehäuse mit fest integrierter 28-mm-Festbrennweite (KB-äquivalent), die beim Einschalten aus dem Gehäuse ausfährt, ein APS-C großer Sensor mit rund 16 Megapixeln, sowie ein integriertes,



nicht klappbares 3" Display. Beide Kameras verzichten zudem auf einen Tiefpassfilter zugunsten einer höheren Grundscharfe, womit sie jedoch die Gefahr erhöhter Moiré-Bildung in Kauf nehmen. Erste Testbilder bei

DPRReview zeigen, dass Moiré tatsächlich bei beiden Kameras ein Problem darstellen kann.

Zusammen mit den Sigma DP-Modellen und der Nikon A gehört die Ricoh GR einer neuen, recht spe-

ziellen Kameragattung an, die sich vornehmlich an Enthusiasten wendet, die eine besonders kleine und handliche Lösung bei zugleich hoher Bildqualität suchen und dafür bereit sind, auf die Vorteile eines Wechselbajonetts oder Zoom zu verzichten. So ähnlich die Specs der Ricoh GR und der Coolpix A auf den ersten Blick auch sein mögen, ein paar Unterschiede im Detail gibt es schon. Die GR ist beispielsweise noch etwas kleiner, als die Nikon-Konkurrenz, die erst kürzlich als „weltweit kleinste Kamera mit DX-Format-Sensor“ beworben wurde. Die bietet wiederum 14 Bit RAW-Wandlung, während die Ricoh sich mit 12 Bit pro Kanal begnügt. Bei Ricoh erhält man dafür ein etwas höher aufgelöstes Display (1,2 M Bildpunkte vs. 920 K) u.s.w. Der wichtigste Unterschied liegt aber im Preis. Wo Nikon für seine Coolpix A gepfefferte 1.099 Euro aufruft, schickt Ricoh seine GR mit lediglich 749 Euro Einstandspreis an den Start. Genau das könnte für so manchen Interessenten das alles entscheidende Kriterium sein, dürfte aber auch zu einem schnellen Preisverfall der Coolpix A führen, wenn sich die GR gegen die A bewähren kann. Und den ersten Tests bei DPR

nach zu urteilen, scheint das absolut der Fall zu sein. 350 Euro Preisdifferenz bei fotografischen Qualitäten mindestens auf Augenhöhe? Klar, eine Ricoh ist keine Nikon. Aber bei derartigen Summen hört auch für viele Markenfetischisten der Spaß auf. – Klare Ansage, Pentax ... ähh... Ricoh!

### Fujifilm: Heavy Glas für die XF-Objektivserie

(son/Pressemeldung, editiert)

## KOMPAKT

Marke.....[Fujifilm](#)

Bezeichnung...**XF55-200 F3.5-4.8 R LM OIS**

Art.....Tele-Zoomobjektiv

Empf. Preis (€)..... 649

Verfügbarkeit.....Mitte Mai

Für die Fans einer anderen verhältnismäßig kleinen, aber bestens beleumundeten Kameramarke, die nicht auf die Möglichkeit des Objektivwechsels verzichten möchten, hier eine Zoom-Neuheit.

Fujifilm erweitert das Angebot an Fujinon XF-Objektiven für die Systemkameras der X-Serie um das Tele-Zoomobjektiv „XF55-200mm F3.5-4.8 R LM OIS“. Damit stehen ak-



Ricoh GR: Ähnlichkeiten mit real existierenden Kameras sind rein zufällig.





tuell insgesamt sechs XF-Objektive zur Auswahl.

Das neue 55-200 mm Telezoom liefert nach Angaben des Herstellers erstklassige und gestochen scharfe Bilder über den gesamten Zoombereich hinweg, hochauflösend von der Bildmitte bis zu den Rändern. Das Objektiv mit der Lichtstärke F3.5-4.8 soll brillante Aufnahmen auch in Szenen ermöglichen, die eine kurze Verschlusszeit benötigen. Durch die integrierte Bildstabilisierung des Zoomobjektivs gewinnt

man laut Fuji bis zu 4,5 Blendenstufen, um Bewegungen der Kamera auszugleichen und unscharfe Auf-



nahmen zu vermeiden. Außerdem ermöglicht der von zwei linearen Stellmotoren angetriebene Autofokus das Fotografieren auch in schwierigen und anspruchsvollen Situationen und nimmt das Motiv mit einer minimalen Verzögerung von lediglich 0,28 Sekunden auf (nach CIPA Standard).

Das XF55-200mm deckt einen Brennweitenbereich von 55-200 mm (84-305mm, äquivalent zu KB) ab und ist damit für viele Motivsituationen geeignet. Das XF55-200mm ist relativ kompakt und lässt sich daher

sehr leicht transportieren. Da das Objektiv zudem sehr leise arbeiten soll, eignet es sich auch zur Aufnahme von Videos.

Das Fujinon XF55-200 mm besteht aus 14 Elementen in zehn Gruppen, einschließlich zwei asphärischen Linsen und einer ED-Linse, um eine bestmögliche Auflösung bis in die Bildecken zu erreichen und chromatische Aberration zu verhindern. Das XF55-200 mm ist mit Fujinon's spezieller „HT-EBC Beschichtung“ behandelt, um Oberflächenreflexionen zu minimieren. Das Objektiv verfügt über sieben Blendenlamellen.

Der minimale Aufnahmeabstand zum Motiv beträgt 1,1 Meter über den gesamten Zoombereich hinweg. Durch die Verwendung von 1/3 Blendenschritten am Blendenring ist ein genaues und komfortables Einstellen möglich.

Neben der Objektivvorstellung hat Fuji zu dessen Markteinführung auch ein Firmware-Update für die beiden Systemkameras Fujifilm X-Pro1 und Fujifilm X-E1 angekündigt, welches die bestmögliche AF-Performance mit dem neuen Objektiv sicherstellen, und zugleich die AF-

Geschwindigkeit mit bisherigen XF-Objektiven verbessern soll. Das Update soll im Laufe des Juli verfügbar werden.

## Philips: Für die Koffein-Junkies

(son/Pressemeldung, editiert)

# KOMPAKT

Marke..... Philips

Bezeichnung..... diverse

Art.....Kaffeemaschinen

Empf. Preis (€)..... siehe Text

Verfügbarkeit..... siehe Text

Okay, das muss jetzt mal sein. Vor allem Büromenschen – aber nicht nur die – sind zu einem großen Teil starke Konsumenten des schwarzen Goldes namens Kaffee. Die Deutschen allgemein gehören zu den weltweit stärksten Kaffeetrinkern. Dank neuester Gadgets muss man seinen geliebten Wachmacher heute aber nicht mehr ausschließlich in der klassischen Filtervariante trinken. Es gibt Optionen! Da Philips gerade eine Reihe neuer Kaffeemaschinen vorgestellt hat, möchte ich das zum Anlass nehmen, Ihnen ein paar unterschiedliche Arten der Kaffe Zubereitung vorzustellen.



**Relaunch eines italienischen Klassikers: Die Gaggia Carezza Deluxe RI8525.** Gaggia-Siebträgermaschinen sind der Inbegriff italienischer Espresso-Kunst. Pünktlich zum 75. Geburtstag seiner Traditions-marke präsentiert Philips die Gaggia Carezza Deluxe RI8525. Sie bringt wie gewohnt authentischen, italienischen Espressogenuss nach Hause. Der traditionelle Siebträger und 15 Bar Pumpendruck sorgen für die perfekte Crema. Eine passiv beheizte Abstellfläche wärmt Tassen oder Gläser vor, sodass sich das Aroma noch besser entfalten kann und die Crema ihre Festigkeit behält. Die Heißwas-



ser- und Dampfdüse erzeugt leckeren Milchschaum. Der Boiler ist aus Edelstahl, der 1,4-Liter-Wassertank lässt sich abnehmen. Erhältlich ab Mai 2013, UVP 269,99 Euro.

**Die individuelle Mischung für jeden Geschmack: Mit der Saeco Moltio HD8768 und HD8769:** Mit den beiden Saeco Moltio Modellen kommen im Mai echte Kaffeekünstler auf den Markt, bei denen die individuelle Geschmackserfahrung ganz groß geschrieben wird. Neben einem Mahlwerk aus einhundert Prozent Keramik und fünf verschiedenen Mahleinstellungen warten sie mit einem ganz besonderem Aroma-



Highlight auf: Einem austauschbaren Bohnenbehälter. Mit nur einem Handgriff wird der Behälter gewechselt und somit die Bohnensorten variiert. Hobby-Baristas können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre persönlichen Geschmacksfavoriten kreieren. Dank der unbegrenzten Bohnenvielfalt kann so der perfekte Kaffeegenuss für jede Stimmung und jeden Moment des Tages geschaffen werden. Für feine Milchspezialitäten ist die HD8768 mit einem automatischen Milchaufschäumer, die HD8769 mit einer neuen patentierten Milchkaraffe ausgestattet. Erhältlich ab Mai 2013, UVP 699,99 Euro (HD8768/01) und UVP 899,99 Euro (HD8769/01)

**Die ganze Vielfalt des Kaffees genießen: Mit der Grind & Brew Dual Bean HD7762.** So unterschiedlich die Menschen sind, so verschieden sind ihre Kaffeavorlieben. Während der eine gerne eine kräftige Tasse zum Start in den Tag trinkt, bevorzugt der andere eine milde Mischung am Morgen. Die neue Grind & Brew Dual Bean bietet ab Mai maximale Vielfalt: Die schicke Maschine ist mit zwei Bohnenbehältern ausgestattet, die mit unterschiedlichen Lieblingsbohnen gefüllt werden können. Das inte-

grierte konische Mahlwerk mahlt die gewünschte Menge und Mischung auf Knopfdruck frisch für die Zubereitung. Von der Bohnenzusammensetzung über den Mahlgrad bis hin zur Kaffeestärke ist alles mithilfe des praktischen Bedientopfs individuell wählbar. Wer zwischendurch



seinen Lieblingsfilterkaffee genießen möchte, deaktiviert einfach das Mahlwerk und nutzt bereits fertiges Pulver. Erhältlich ab Mai 2013, UVP 179,99 Euro

**Frisch gefiltert: Die Kaffeeautomaten Avance HD7688 und HD7698:** Wer kennt es nicht, das leise blubbernde Geräusch aus der Küche, das einen frisch gebrühten Kaffee ankündigt. Filterkaffee versüßt seit Jahrzehnten vielen Menschen den Morgen. Heute liegt das braune



Heißgetränk wieder voll im Trend. Philips präsentiert passend dazu zwei Kaffeeautomaten der Avance Collection: den HD7688 mit Glaskanne und den HD7698 mit Thermoskanne. Beide Kaffeeautomaten bieten modernen Bedienkomfort. Dank 2-in-1-Behälter können Wasser und Kaffeepulver in einem Arbeitsgang nachgefüllt werden. Behälter und Kanne sind dabei bequem von vorn zu erreichen. Die Tropfstopp-Funktion ermöglicht das beliebige Unterbrechen des Brühvorgangs und eine erweiterte Wasserstandsanzeige mit Leuchtringen zeigt an, wie viele Tassen sich noch im Wassertank befinden. Erhältlich ab sofort, UVP 89,99 Euro (HD7688/20) und UVP 109,99 Euro (HD7698/20)

**Schaumiger Genuss in Sekundenschnelle: Der Saeco Milchaufschäumer HD7019.** Der vollautomatische Saeco Milchaufschäumer ist der ideale Partner für alle Kaffeeliebhaber: Er veredelt je nach persönlicher Vorliebe Espresso oder Filterkaffee mit einer cremigen Krone aus Milchschaum. Sein Geheimnis: Durch das gleichzeitige Erhitzen und sehr schnelle Rühren der Milch entsteht ein köstlicher Schaum in bester Qualität. In nur 100 Sekunden

schäumt er bis zu 160 Milliliter Milch auf. Per Knopfdruck wählt der Hobby-Barista dabei zwischen warmem oder kaltem Schaum. Die doppelte Antihaftbeschichtung schützt vor einem Anbrennen der Milch und macht die Reinigung zum Kinderspiel. Tipp: Für den besonderen Clou



mithilfe von Kakao oder Schokoladensauce und einem Zahnstocher fantasievolle Muster in den Schaum zeichnen. Erhältlich ab sofort, UVP 99,99 Euro

Genügend Möglichkeiten, die Lust auf das leckere Heißgetränk zu pflegen, ohne dabei auf die heute weit verbreiteten Maschinen für überbeuerte Kaffeepads zurückgreifen zu müssen.

## Sigma: Nachtrag Objektive

(son)

### KOMPAKT

Marke.....Sigma

Bezeichnung.....18-35mm F1.8 DC HSM

Art.....WW-Zoom für APS-C

Empf. Preis (€).....n.n.b.

Verfügbarkeit.....n.n.b.

Kurz vor Redaktionsschluss hat Sigma ein recht ungewöhnliches Objektiv angekündigt. Das 18-35mm F1.8 DC HSM wird das erste Zoom seiner Art mit einer konstant hohen Lichtstärke von f/1,8 über den gesamten Zoombereich. Da das Objektiv einen Bildkreis für APS-C besitzt, entspricht die Brennweite und Lichtstärke verglichen mit Kleinbild etwa 27-52,5 mm bei f/2,7 (Faktor 1,5).

Preis und Verfügbarkeit wurden noch nicht genannt, aber es zeigt sich einmal mehr, dass Sigma offenbar seinen Wandel zu deutlich höherwertigen Objektiven fortsetzt.





Bernhard Sedlmaier, per E-Mail



Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: [bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de) – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

## BILDER DER WOCHE



MoreliaV



# Rewind

## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Benjamin Günther  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text, Redaktion & Fotografie:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Farblich deutlich markierte und mit dem Wort „Promotion“ gekennzeichnete Texte haben werblichen Charakter, sind kein redaktioneller Inhalt und können Textpassagen enthalten, die vom Hersteller/Anbieter stammen. Die darin getätigten Äußerungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Dieser Hinweis ist ein weiterer kostenloser Service der Rewind.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

### **Abgesehen von der Veröffentlichung in der Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[\*\*bilder@macrewind.de\*\*](mailto:bilder@macrewind.de)